

Zwischenmitteilung nach § 37x i. V. § 37y Nr. 3 WpHG

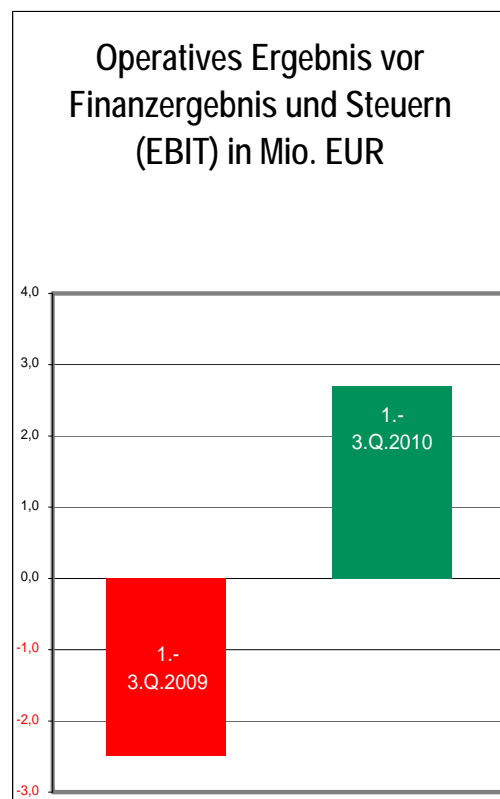
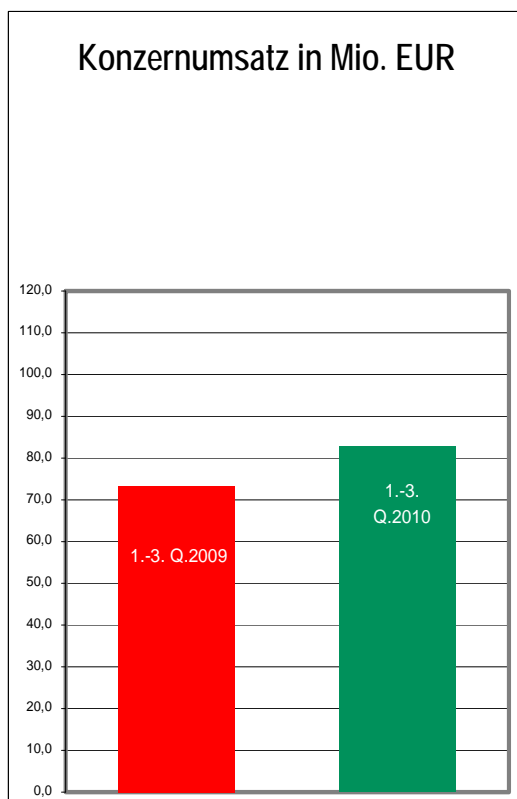
GCI INDUSTRIE AG, München
 (bis 2. September 2010: GCI Management AG, München)
 (ISIN: DE0005855183)

Zwischenmitteilung innerhalb des zweiten Halbjahres 2010

**GCI INDUSTRIE Gruppe mit EBITDA im ersten bis dritten Quartal 2010
 in Höhe von plus EUR 10,0 Mio.**

Kennzahlenüberblick 1.-3.Quartal 2010 + Vorjahr

GCI Industrie Gruppe, IFRS in Mio. EUR (EpS in EUR)	1.-3.Q.2009 Ungeprüft	1.-3.Q.2010 Ungeprüft
Konzernumsatz (1.-3. Q. kum.)	73,3	82,7
"EBITDA" (1.-3. Q. kum.)	4,8	10,0
"EBIT" (1.-3. Q. kum.)	-2,5	2,7
"EBT" (1.-3. Q. kum.)	-9,2	0,1
"EpS" (1.-3. Q. kum.)	-0,25	0,02



München, 12. November 2010. Der Gesamtumsatz, konsolidiert, in der GCI Industrie Gruppe ist im Berichtszeitraum mit EUR 82,7 Mio. (Vj. EUR 73,3 Mio.) im Vorjahresvergleich um 12,9 % gestiegen, was umso bemerkenswerter ist, da die Umsätze der Vantargis Gruppe (Entkonsolidierung zum 28. Dezember 2009) sowie der Mengele Agrartechnik AG (Entkonsolidierung zum 1. April 2009) nicht mehr enthalten sind, die im Vorjahreszeitraum in den ersten drei Quartalen noch konsolidiert mit neun bzw. drei Monatsumsätzen enthalten waren. Bereinigt um diese nicht mehr konsolidierten Umsätze aus dem Vorjahr ist der Gesamtumsatz im Vorjahresvergleich sogar um 36,6 % gestiegen.

In einem allgemein wieder positiveren gesamtwirtschaftlichen Umfeld hat sich die Ertragslage der GCI Industrie AG in den ersten neun Monaten des laufenden Geschäftsjahres 2010 im Konzern, im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres, was das Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - **EBITDA** -, das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - **EBIT** -, und das Ergebnis vor Steuern - **EBT** - betrifft, ebenfalls erheblich positiver entwickelt.

Es ist der GCI Industrie Gruppe gelungen, in den ersten drei Quartalen 2010 im Umfeld einer auch aufgrund von Nachholeffekten aus dem Vorjahr allgemein wieder anziehenden Konjunktur mit bis dato stetig steigenden Auftragseingängen ein **kumuliertes positives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - EBITDA - von rund EUR 10,0 Mio.** (Vj. EUR 4,8 Mio.) und bezogen nur auf das **dritte Quartal 2010 ein positives Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - EBITDA - von rund EUR 2,0 Mio.** (Vj. EUR 0,8 Mio.) zu erwirtschaften.

Die ersten **neun Monate** des laufenden Geschäftsjahres stehen dabei weiterhin ganz im Zeichen der aktiven Bestandspflege und der Konsolidierung des bestehenden Beteiligungsportfolios.

Die Eckdaten des **dritten Quartals 2010** (Juli bis September) stellen sich wie folgt dar:

Die Umsatzerlöse im **dritten Quartal** belaufen sich konsolidiert in der Gruppe auf rund EUR 30,2 Mio. (Vj. EUR 24,2 Mio.), das positive Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - EBITDA - beläuft sich auf rund EUR 2,0 Mio. (Vj. EUR 0,8 Mio.), das operative Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - EBIT - auf rund EUR -0,4 Mio. (Vj. EUR -1,6 Mio.) und das Ergebnis vor Steuern - EBT - auf rund EUR -1,6 Mio. (Vj. EUR -1,3 Mio.).

Die Eckdaten der **ersten drei Quartale 2010** (Januar bis September) stellen sich wie folgt dar:

Der Gesamtumsatzerlös betrug in den ersten drei Quartalen 2010 rund EUR 82,7 Mio. (Vj. EUR 73,3 Mio.), davon EUR 65,8 Mio. (Vj. EUR 46,4 Mio.) aus der Konsolidierung der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe. Im Vorjahresumsatzerlös waren zusätzlich noch in Höhe von EUR 8,6 Mio. Umsatzerlöse der Vantargis Gruppe für drei Quartale und in Höhe von EUR 4,1 Mio. Umsatzerlöse der Mengele Agrartechnik AG für ein Quartal enthalten.

Es wurde ein kumuliertes Ergebnis vor Finanzergebnis, Steuern und Abschreibungen - EBITDA - in Höhe von rund EUR 10,0 Mio. (Vj. EUR 4,8 Mio.) erzielt, bzw. ein kumuliertes operatives Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern - EBIT - von rund EUR 2,7 Mio. (Vj. EUR -2,5 Mio.).

Im kumulierten, operativen Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern – EBIT– und im kumulierten Vorsteuerergebnis – EBT– der ersten drei Quartale 2010 sind positive, unrealisierte USD-Währungskurseffekte in Höhe von EUR +0,3 Mio. enthalten; im kumulierten Ergebnis des ersten Halbjahres 2010 waren saldiert unrealisierte, positive Währungskurseffekte in Höhe von EUR +2,9 Mio. enthalten, daraus resultiert ein aufwandswirksamer Minderertrag in Höhe von insgesamt EUR -2,6 Mio. vor latenten Steuern im dritten Quartal 2010. Dieser negative Währungseffekt im dritten Quartal beruht vor allem auf dem starken Verfall des USD-Kurses zum Euro um rund 12 % im Verlauf des dritten Quartals 2010. Dieser Währungskurseffekt ist rein konsolidierungstechnischer Natur und hat keinen Einfluss auf den Cash Flow der Periode. Unter Außerachtlassung dieses Effekts wäre das kumulierte operative Ergebnis – EBIT– im dritten Quartal im Vergleich zum Halbjahr 2010 um 68,6 % gestiegen, das kumulierte Vorsteuerergebnis – EBT– hätte sich im Vergleich zum Halbjahr 2010 um 65,1 % besser dargestellt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten kumuliert in Höhe von rund EUR 1,6 Mio. den Barwert einer gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten, Put-Option der GCI Gruppe zum Verkauf von 18,8 % ihrer Anteile an der Vantargis AG mit einer Restlaufzeit bis zum 31. Januar 2011. Der zugehörige Optionsvertrag wurde mit dem Verkauf von 3,3 % der Anteile Mitte Mai 2010 wirksam. Die geplante Optionsausübung wurde dem Optionsgeber vom Vorstand der Gesellschaft bis zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Zwischenmitteilung bereits frist- und formgerecht angekündigt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten kumuliert des Weiteren in Höhe von EUR 1,1 Mio. den Barwert einer gemäß IAS 39 mit dem beizulegenden Zeitwert bewerteten, zweiten Put-Option der GCI Gruppe zum Verkauf von weiteren 18,8 % ihrer Anteile an der Vantargis AG mit einer Restlaufzeit bis zum 31. Januar 2012. Die Wahrscheinlichkeit der Optionsausübung wird vom Vorstand zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Zwischenmitteilung als überwiegend wahrscheinlich eingeschätzt.

Im kumulierten Finanzergebnis ist ein positives Ergebnis aus assoziierten Unternehmen in Höhe von TEUR 195 (Vj. TEUR 0) aus der „at equity“-Konsolidierung der Beteiligung an der Vantargis AG enthalten, an der die GCI Industrie Gruppe aktuell mit 37,55 % (Vorjahr: 40,83 %) beteiligt ist.

Das Finanzergebnis war in den ersten drei Quartalen des Vorjahres noch durch kumulierte Aufwendungen im Zusammenhang mit der periodischen Stichtagsbewertung von - originär zur Absicherung von Zinsrisiken eingesetzten - Finanzderivaten bei der im Vorjahreszeitraum noch voll konsolidierten Tochtergesellschaft Vantargis AG in Höhe von netto EUR 1,4 Mio. negativ belastet.

In der Gruppe liegt das kumulierte positive Ergebnis vor Steuern - EBT - bei rund EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR -9,2 Mio.), wobei im Vorjahr unter anderem der oben genannte negative Effekt aus der Derivate-Bewertung der Vantargis AG nach IFRS in Höhe von EUR -1,4 Mio. mit enthalten war.

Das den Gesellschaftern des Mutterunternehmens GCI Industrie AG zurechenbare kumulierte, positive Ergebnis pro Aktie - EpS („Earnings per Share“) – beläuft sich in den ersten drei Quartalen auf Basis des gewichteten Durchschnitts der bis zum 30. September 2010 ausgegebenen Stückaktien mit Gewinnbezugsrecht ab 1. Januar 2010 (durchschnittlich 26,1 Mio. Stückaktien) nach IAS 33 auf rund EUR 0,02 (Vj. EUR -0,25 auf Basis von durchschnittlich 20,5 Mio. Stückaktien).

Zum Stichtag 30. September 2010 beliefen sich die liquiden Mittel im Konzern auf EUR 4,0 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 8,1 Mio.). Der Finanzmittelfonds belief sich zum 30. September 2010 auf EUR 1,6 Mio. (31. Dezember 2009: EUR 4,9 Mio.).

Der Rückgang des Finanzmittelfonds im Konzern und die Abnahme der liquiden Mittel im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag sind in erster Linie auf die unverändert starke Investitionstätigkeit, vor allem im Bereich Sachanlagen sowie einen allgemeinen „Working-Capital“-Aufbau aufgrund verstärkter Auftragseingänge, vor allem in der Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe und in der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH, in den ersten drei Quartalen 2010 zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote im Konzern beträgt bei leicht gestiegener Bilanzsumme (Stichwort: „Working-Capital“-Aufbau) zum 30. September 2010 rund 23,1 % (31. Dezember 2009: 23,9 %).

Die Mitarbeiterzahl in der Gruppe ist zum 30. September 2010 im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag mit 638 Mitarbeitern nahezu unverändert zum Vorjahresstichtag (31. Dezember 2009: 641 Mitarbeiter).

In den ersten drei Quartalen 2010 ergaben sich im Vergleich zum Vorjahresbilanzstichtag 31. Dezember 2009 keine Veränderungen im Konsolidierungskreis der GCI Industrie AG.

Kommentierung und aktueller Geschäftsverlauf:

Das **dritte Quartal des Geschäftsjahres 2010** sowie die **ersten sechs Wochen des vierten Quartals** waren vor allem durch folgende Ereignisse geprägt:

Die durch Eintragung in das Handelsregister am 02. September 2010 rechtswirksam vollzogenen **Beschlüsse der ordentlichen Hauptversammlung** vom 23. Juli 2010; im Besonderen sind dies:

- die Umfirmierung in **GCI Industrie AG**
- die **Neuwahl des Aufsichtsrats** bestehend aus den Herren Christian Dreyer (Vorsitzender), Rainer Mayer (stellvertretender Vorsitzender) und Georg Marsmann
- die **Schaffung eines neuen Genehmigten Kapitals 2010/I** in Höhe von bis zu 13.053.645 Stückaktien innerhalb von fünf Jahren
- die **Ermächtigung zum Erwerb und zur Verwendung eigener Aktien** für einen Zeitraum von fünf Jahren.

Die Umfirmierung dokumentiert die bereits vollzogene, nachhaltige Fokussierung auf das mittelständische Industriegeschäft in den Bereichen der **Motorentechnik** (Diesel und Elektro) und der **Schweißtechnik** (Automotive und Verpackungen), ergänzt durch die beiden Segmente der industriellen Immobilien sowie synergetischer Dienstleistungen.

Im Bereich der Unternehmensbeteiligungen verlief das Geschäft in der ersten Hälfte des vierten Quartals des Geschäftsjahres 2010 mindestens so erfreulich wie in den ersten drei Quartalen. Die latente Finanzmarktkrise wirkt sich jedoch, vor allem auf der Refinanzierungsseite, auf das Geschäft der GCI Industrie AG aus. Insbesondere auf der kurzfristigen Ebene ist es unverändert schwierig, Kontokorrentkredite zu vertretbaren Konditionen aufzunehmen. Die GCI Industrie AG und ihre Tochtergesellschaften sind jedoch aktuell in der Lage, die bestehenden, stabilen Geschäftsmodelle der Beteiligungsgesellschaften weiter fortzuführen und auszubauen. Auch die Eigenkapitaldecke sollte bei der GCI Industrie AG und ihren Tochtergesellschaften ausreichen, um die nach wie vor bestehende Unsicherheitsphase auf den internationalen Finanzmärkten ausgleichen zu können.

Die GCI Industrie AG hat ihre im Herbst 2009 aufgelegte erste Industriefinanzierung mit einem Volumen von EUR 0,5 Mio. Ende September 2010 inklusive Verzinsung planmäßig getilgt und plant bereits Anfang Dezember ihre insgesamt dritte Industriefinanzierung im Volumen von bis zu EUR 2,0 Mio. mit einer Laufzeit von mindestens 12 und maximal 24 Monaten bei ausgewählten Privatinvestoren und Geschäftspartnern zu platzieren.

Der Vorstand der Gesellschaft hat im vierten Quartal 2010 des Weiteren eine Bar-Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 2,9 Mio. auf insgesamt EUR 29,0 Mio. aus dem genehmigten Kapital 2010/I beschlossen und erfolgreich umgesetzt. Die Eintragung der Kapitalerhöhung im Handelsregister war zum Zeitpunkt der Aufstellung dieser Zwischenmitteilung noch nicht erfolgt.

Die kurzfristige Finanzlage war zum 30. September 2010 und ist zur Mitte des vierten Quartals 2010 trotzdem unverändert angespannt. Sämtliche Tochterunternehmen können ihren Zahlungsverpflichtungen jedoch aus dem laufenden Geschäftsbetrieb nachkommen. Zudem sind in der Gruppe mögliche Kreditsicherheiten vorhanden, um Bankdarlehen zu besichern, und es besteht die Möglichkeit, durch Beteiligungsverkäufe oder weitere Kapitalerhöhungen, zumindest mittelfristig, zusätzliche finanzielle Mittel auf Gruppenebene zu generieren.

Mit diesen Zwischenergebnissen und Maßnahmen ist der Weg für das weitere, zielgerichtete Wachstum der GCI Industrie Gruppe nach Ansicht des Vorstandes bereitet.

Im Hinblick auf die Zielerreichung für das gesamte Geschäftsjahr 2010 erreichte die Geschäftsentwicklung der ersten drei Quartale 2010 in der Gruppe die Erwartungen des Vorstands.

Zur Entwicklung der wesentlichen Unternehmensbeteiligungen im Einzelnen:

Die **Maschinenfabrik Spaichingen GmbH**, Spaichingen, (MS) stellt hochwertige mechanische Baugruppen und Komponenten, Ultraschall-Heißluft- und Heizkontakt-Sondermaschinen für die Automobilindustrie, sowie Ultraschallschweißsysteme für die Verpackungsindustrie her. Das Unternehmen verfügt über Produktionsstandorte in Deutschland und seit 2007 einen weiteren in den USA und beliefert namhafte Kunden der internationalen Automobilindustrie (Daimler, MAN, MTU, ZF Friedrichshafen). In 2005 gewann die Maschinenfabrik Spaichingen den Vertrag als „Single-Source-Supplier“ für das Ventiltriebssystem des neuen Daimler „HDEP“-Motors („Weltmotor“) für schwere Nutzfahrzeuge. In den nächsten Jahren ist eine deutliche Umsatzausweitung im Bereich mechanische Komponenten im Rahmen des Serienanlaufs des „HDEP“-Motors geplant. Auf dem europäischen LKW-Markt wird der LKW-Absatz derzeit von vorgezogenen Käufen beflügelt. Ab Ende 2012 gilt europaweit für jedes neuzugelassene Fahrzeug der Emissionsstandard Euro 6. Die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH ist im „Automotive Supply-Sektor“, und hier insbesondere im Nutzfahrzeugbereich, einer der wenigen „Single Source Supplier“. Sehr erfolgreich ist die Maschinenfabrik Spaichingen GmbH darüber hinaus im Spezialschweißmaschinenbau bei kundenspezifischen Ausführungen im mittleren und kleinen Stückzahlbereich sowohl für die Automobilindustrie als auch seit kurzem für den Verpackungsbereich. Die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe erwirtschaftete im Jahr 2009 an den Standorten Spaichingen, Zittau und Fowlerville (USA) mit rund 500 Mitarbeitern einen Umsatz in Höhe von ca. EUR 68 Mio. Auf der Grundlage seit längerem bestehender langfristiger Fertigungsaufträge für namhafte Kunden, sowie zusätzlicher Fertigungsaufträge, die in den ersten drei Quartalen 2010 akquiriert wurden, steht die Maschinenfabrik Spaichingen Gruppe vor einem deutlichen Wachstumssprung in den kommenden Jahren. Für das laufende Geschäftsjahr 2010 geht die Geschäftsleitung der Maschinenfabrik Spaichingen GmbH, der derzeit größten Tochtergesellschaft der GCI Industrie Gruppe, bereits von einer um ca. 25 % verbesserten Auftragslage (Umsatz im Vergleich zu Vorjahreszeitraum) aus.

Die **Elektromotorenwerk Grünhain GmbH**, Grünhain, (EMG) ist erfolgreicher Hersteller kundenspezifischer Elektromotoren in unterschiedlichen Bauweisen sowie verwandter Produkte. EMG verfügt außerdem über eine eigene Aluminiumdruckgießerei für Eigen- und Fremdbedarf (v. a. Automobilindustrie). Für die weitere Forcierung des bisher eher organischen Wachstums von EMG sollen zunächst die Vertriebsaktivitäten im europäischen Ausland verstärkt werden. Weiterhin wird das Marktpotential für kundenspezifische Qualitätsmotoren in weiteren Industriesegmenten oder der Zukauf weiterer Hersteller geprüft. Im Rahmen einer operativen Übernahme innerhalb der Gruppe wurde im Vorjahr bereits der Produktbereich Kabel und Gerätefertigung integriert. Die Umsatzentwicklung der Elektromotorenwerk Grünhain GmbH (der vormaligen „Elektromotorenwerk Grünhain GmbH & Co. KG“), Grünhain, die im dritten Quartal 2010 mit ihrer Muttergesellschaft DYNAWERT AG verschmolzen wurde, verlief in den ersten drei Quartalen mit 24 % über Plan und damit deutlich über Vorjahresniveau. Aufgrund der Ende 2009 und im aktuellen Geschäftsjahr getroffenen Anpassungsmaßnahmen im Bereich der fixen und der variablen Kosten konnte wiederum ein positives und über Plan liegendes Ergebnis im mittleren sechsstelligen Bereich erzielt werden. Die aktuelle Auftragslage ist weiterhin zufriedenstellend bis gut, so dass aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr 2010 ebenfalls wieder ein positives Ergebnis erzielt werden kann.

Das etablierte und erfolgreiche Unternehmen **Zehnder Pumpen GmbH**, Grünhain, (ZP) verfügt über ein breites Spektrum an Pumpen und verwandten Produkten in den Bereichen Frischwasser, Abwasser und Sanitär für Abwassertechnik sowie Industrie und Haustechnik. Im Rahmen der Umsatzentwicklung werden zunächst die Vertriebsaktivitäten im deutschen Markt sowie im europäischen Ausland forciert. Zusätzlich wird das Marktpotential für Qualitätspumpen im Ausland analog zum Vorgehen bei EMG geprüft. Die Umsatzentwicklung der Zehnder Pumpen GmbH verlief in den ersten drei Quartalen plangemäß leicht über dem bereits guten Vorjahresniveau, es konnte ebenfalls ein positives und leicht über Plan liegendes Ergebnis im sechsstelligen Bereich erzielt werden. Die aktuelle Auftragslage ist weiterhin gut, so dass aus heutiger Sicht für das Gesamtjahr wieder ein positives sechsstelliges Planergebnis erzielt werden kann.

Die 37,6%ige Tochtergesellschaft **Vantargis AG**, München, die seit dem 28. Dezember 2009 „at-equity“ konsolidiert wird, setzt ihren Wachstumstrend auch in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres fort. Demnach verbuchte die Gesellschaft in den ersten drei Quartalen 2010 ein Finanzierungsvolumen von EUR 117,4 Mio. Dieses konnte insbesondere durch Leasing- sowie Mietkaufverträge sowie mit EUR 60,2 Mio. als Jahresankaufsvolumen in Factoring und Forderungsverbriefung erzielt werden. Die Refinanzierung erfolgte weiterhin im Wesentlichen über das bestehende „Asset-Backed-Commercial-Paper“- („ABCP“)-Programm mit der Landesbank Baden-Württemberg („LBBW“).

Die **Leipziger Solarpark AG**, München, hat die Konzentration auf das Geschäft mit der Auswahl, Installation und dem Betrieb von Photovoltaikanlagen bereits seit längerem abgeschlossen. Die Projektplanung für die Umsetzung der neuen Photovoltaikanlage in Leipzig/Wiederitzsch befindet sich zum Zeitpunkt der Zwischenmitteilungserstellung weiterhin in vollem Gange. Die neue Photovoltaikanlage wird je nach eingesetzter Technologie der Photovoltaikmodule und der freizuhaltenden Verkehrsflächen bis zu ca. fünf Megawatt Jahresleistung erreichen.

Mit Kaufvertrag vom 30. April 2010 erwarb die **Beno Immobilien GmbH**, München, (Beno), vorbehaltlich diverser aufschiebender Bedingungen, die beiden Immobilienobjekte „Weinsberg“ und „Fröndenberg“ durch Übernahme von 94% der Anteile der „Carl 1 Immobilien GmbH & Co KG“, Dortmund. Dieser Erwerb soll nach dem erfolgten Eintritt diverser aufschiebender Bedingungen noch im November 2010 durch die Handelsregisteranmeldung und die anschließende Eintragung im Handelsregister wirksam vollzogen werden. Im Vorfeld des Kaufs wurde dem Mitgesellschafter „H2“ ermöglicht, seine Beteiligung an Beno von 8% auf 20% zu erhöhen und zwar als wirtschaftlicher Ausgleich für die Tatsache, dass die mit übernommenen Bankverbindlichkeiten bezogen auf die Objekte „Weinsberg“ und „Fröndenberg“ seit der ursprünglich bereits für Mitte 2008 geplanten Einbringung in die Beno tilgungsbedingt gesunken sind. Ein wesentlicher Meilenstein des Businessplans „Beno“ ist damit – wenn auch mit extern bedingter zeitlicher Verzögerung – erfolgreich umgesetzt worden und die Beno Immobilien Gruppe hat nun zu Beginn des vierten Quartals 2010 ihre Grundaufstellung erreicht. Die GCI Industrie Gruppe wird die „Carl 1 Immobilien GmbH & Co KG“ in ihrem Konzernabschluss 2010 voraussichtlich im vierten Quartal 2010 erstmals voll konsolidieren.

Die wirtschaftlichen Eckdaten der Beno Immobilien Gruppe stellen sich damit aktuell wie folgt dar:

- Gesamte Fläche 54.476 qm, davon noch 9.576 qm vermietbar
- Insgesamt neun industrielle und gewerbliche Mieter
- Jahres-Netto-Mietvolumen rund EUR 1,4 Mio.

Der Vorstand der GCI Industrie AG hat am 11. Oktober 2010 eine Bar-Kapitalerhöhung zur Arrondierung der bestehenden Aktionärsstruktur in Höhe von bis zu EUR 2.892.709,00 durch die Ausgabe von 2.892.709 neuen Aktien aus dem „Genehmigten Kapital 2010/I“ beschlossen. Der Aufsichtsrat begrüßte die geplante Kapitalerhöhung und stimmte am selben Tage der Kapitalmaßnahme zu.

Die neuen Aktien aus der Kapitalerhöhung wurden den Altaktionären der Gesellschaft vollumfänglich entsprechend ihrem Aktienbesitz zum Bezug angeboten, wobei das Bezugsverhältnis 9,1 : 1 betrug. Somit konnte jeder Altaktionär für 9,1 gehaltene Aktien eine neue Aktie zum Bezugspreis von EUR 1,00 erwerben. Die GCI Industrie AG hat die mehrfach überzeichnete Kapitalerhöhung mittlerweile vollständig platziert. Das Grundkapital der GCI Industrie AG erhöht sich damit nach erfolgter Umsetzung der Kapitalerhöhung von EUR 26.107.291,00 auf EUR 29.000.000,00.

Die Anmeldung der Kapitalerhöhung zum Handelsregister ist am 15. November 2010 geplant. Nach der erfolgten Eintragung im Handelsregister werden die neuen Aktien der GCI Industrie AG unter der vorläufigen Wertpapierkennnummer (WKN) „A1E8HW“ voraussichtlich Ende November 2010 in die Depots der Zeichner geliefert. Nach Zulassung der neuen Aktien zum Handel im regulierten Markt in XETRA und an der Frankfurter Wertpapierbörse werden die neuen Aktien in die bestehende Wertpapierkennnummer „585 518“ umgebucht. Die Zulassung ist auf Basis des zurzeit im Billigungsverfahren befindlichen Wertpapierprospekts der GCI Industrie AG für Mitte Dezember 2010 vorgesehen.

Die GCI Industrie AG rechnet mit einem Umsatzwachstum von derzeit ca. EUR 110 Mio. (Prognose) für das laufende Geschäftsjahr 2010 auf ca. EUR 155 Mio. (Ausblick) im Geschäftsjahr 2011.

Oberstes Ziel bleibt es weiterhin, für das Gesamtjahr 2010, wie auf der Hauptversammlung 2010 bereits vom Vorstand erläutert, ein klar positives Nachsteuerergebnis (EAT) und sowie ein klar positives Ergebnis je Aktie („EpS“) zu erwirtschaften. Die operative Ergebnislage der gehaltenen Beteiligungen lässt hierzu in den ersten drei Quartalen und der ersten Hälfte des vierten Quartals klare und eindeutige Signale erkennen und der Vorstand ist deshalb, auf das Gesamtjahr 2010 bezogen, trotz der unverändert sehr schwer einzuschätzenden gesamtwirtschaftlichen Lage, vorsichtig optimistisch. Mittelfristiger strategischer Schwerpunkt bleibt weiterhin unverändert die Entwicklung und Konsolidierung des industriellen Beteiligungsportfolios, ergänzt durch synergetische Zukäufe.

Weitere Kennzahlen im Zusammenhang mit dem angestrebten Wachstum finden Sie im „Fact Sheet“ der Gesellschaft auf der Homepage www.gci-industrie.com unter „Investor Relations“.

Die GCI Industrie AG, München ist ein börsennotiertes Investmenthaus für den Mittelstand mit einem aktiven Managementansatz und Muttergesellschaft der GCI Industrie Gruppe. Die GCI Industrie AG strebt Mehrheitsübernahmen profitabler Unternehmen mit hohem Wertsteigerungspotenzial - z. B. im Rahmen von Nachfolgeregelungen - im deutschsprachigen, europäischen Mittelstand in industriellen Nischen der Old Economy, wie im Maschinenbau, bei Automobilzulieferern oder im Immobiliensektor an.

Mit freundlichen Grüßen

GCI Industrie AG - Der Vorstand

Brienner Straße 7
80333 München
Tel.: +49. 89. 20 500 500
Fax: +49. 89. 20 500 555
Email: gci@gci-industrie.com Mail: investor@gci-industrie.com
Internet: www.gci-industrie.com